

Herbstvollversammlung im Kulturforum Oberalteich



Die Vorstandschaft des Kreisjugendrings, allen voran erster Vorsitzender Robert Dollmann (2. v.r.) sowie der stellvertr. Vorsitzende Josef Solleder (3. v.r.) konnten trotz Coronapandemie einen positiven Tätigkeitsbericht ablegen.

„Zuschusstöpfe sind noch gut gefüllt“

Kreisjugendring-Geschäftsstelle zieht um – Jugendpreis 2021 für Sascha Helmbrecht

Nach einem Einbruch im Vorjahr konnte die Vorstandschaft des Kreisjugendrings (KJR) bei der Herbstvollversammlung im Kulturforum Oberalteich für den zurückliegenden Sommer eine positive Bilanz ziehen: Die Freizeitmaßnahmen liefen wieder an und fanden guten Zuspruch bei Kindern und Jugendlichen. Bei den Jugendgruppen nicht benötigte Zuschüsse halfen zudem, weggefallene Einnahmen zu kompensieren, so dass auch aus finanzieller Sicht Optimismus herrscht.

Nach dem coronabedingten Ausfall der Frühjahrsversammlung beschäftigte sich der Rechenschaftsbericht der Vorstandschaft zunächst mit den Aktivitäten des Jahres 2020. So verzeichneten das Jugendtaxi, das Jugendtagungshaus Geiselhöring und der Jugendzeltplatz Mitterfels deutliche Auslastungsrückgänge. Die Verkäufe an Jugendtaxi-Wertschecks brachen um 2/3 gegenüber 2019 ein, im gleichen Umfang schrumpften die Belegungszahlen im Jugendtagungshaus. Den Zeltplatz besuchten nur noch gut die Hälfte der Gäste des Vorjahres. Spürbar wurde die Pandemie auch bei den durchgeführten Tages- und Jugendfahrten, den Kinderfreizeiten sowie den Kulturfahrten. Viele mussten abgesagt werden. Bei denen die stattfinden durften, war Spontanität und Improvisation gefragt. Insgesamt gab es 16 Maßnahmen, davon neun für Kinder und sieben für Jugendliche.

Handysammlung noch bis Dezember

Franziska Bindl berichtete danach von den durchgeführten Sommeraktionen 2021. Neben sechs Tagesveranstaltungen fanden vier mehrtägige Kinderfreizeiten und vier Jugendfahrten mit insgesamt 318 Teilnehmern statt. Bei der im Frühjahr gestarteten Handysammelaktion haben die Jugendgruppen bisher 365 Handys an den KJR geliefert, die Sammelboxen stünden in vielen Gemeinden noch bis zum Jahresende. Der Betrieb beim Jugendtagungshaus Geiselhöring laufe wieder an, mit den Buchungen sei man zufrieden, auch wenn die Gruppen noch in geringerer Teilnehmerstärke als früher das Haus besuchten.



Zahlreiche Delegierte wohnten der Vollversammlung bei.

Die weitgehend ruhende Jugendarbeit im vergangenen Jahr bescherte dem KJR ein niedriges fünfstelliges Haushaltsplus, da nur in einem geringen Umfang Zuschüsse durch die Jugendgruppen abgerufen wurden, so Geschäftsführer Richard Maier. Man habe den Überschuss in die Rücklagen eingestellt und hebe das Geld damit quasi auf, um es in diesem und nächstem Jahr den Jugendlichen für deren Arbeit zur Verfügung zu stellen. Entsprechend gut gefüllt seien in naher Zukunft die Fördertöpfe für Anschaffungen und Aktionen der Jugendgruppen. Maier verwies hierbei auf die Förderrichtlinien des KJR, die auf der Internetseite abgerufen werden könnten und ermunterte die Delegierten, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. Weiter berichtete Maier, dass die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Ende Oktober vom 4. Stock des Landratsamts in das benachbarte Gebäude, genannt „rotes Haus“, umziehen werde. Die neue Adresse des KJR laute dann „Äußere Passauer Str. 69a“.



MdB Alois Rainer lobte das gute Angebot des KJR.

„Kluge Köpfe, kluge Ideen“

Stellvertretender Landrat Andreas Aichinger übermittelte die Grüße von Landrat Josef Laumer und freute sich, dass Veranstaltungen wieder in Präsenz stattfinden könnten. Noch mehr freue ihn allerdings die gute finanzielle Lage des KJR's trotz der Corona-Pandemie. Es brauche viele kluge Köpfe und kluge Ideen, in solchen Zeiten ein gutes Angebot zu bieten. Bundestagsabgeordneter Alois Rainer zeigte sich beeindruckt, wie viel der KJR trotz Corona auf die Beine gestellt habe, um die jungen Leute bei Laune zu halten. Dies sei ein Beleg dafür, wie gut der KJR seit Jahrzehnten organisiert sei. Er wisse aus eigener Erfahrung, dass es nicht immer einfach sei, mit den vorhandenen finanziellen Mitteln gut zu wirtschaften. In allen Bereichen kämen neue Herausforderungen auf die Jugendarbeit zu, sei es beim Natur- und Klimaschutz oder durch den zunehmenden Rechtsextremismus.

Aufklärung zu neuen Medien

Nach dem Grußwort von Elenore Kellner vom Bezirksjugendring, die für das Jugendfilmfest „JuFinale“ im November warb, stellte sich Sabine Seidenfuß den 27 Delegierten vor. Seidenfuß arbeitet seit April als Präventionsfachkraft für Medienpädagogik beim Landkreis. Sie leistet Aufklärungs- und Bildungsarbeit im medienpädagogischen Bereich und ist damit Ansprechpartnerin für alle Altersgruppen beim Thema neue Medien. In Planung sind u. A. Projekte in Grundschulen, ein Workshop mit der Jugendgerichtshilfe sowie eine feste Sprechstunde. Den KJR unterstützt sie mit einem Workshop über sexuelle Belästigungen im Netz bei der Jugendleitertankstelle am 13. November.



Die neue Präventionsfachkraft für Medienpädagogik Sabine Seidenfuß stellte sich vor.

Jugendpreisverleihung im November

Sehr überrascht zeigte sich das ehemalige KJR-Vorstandsmitglied Sascha Helmbrecht (THW-Jugend, Trachtenjugend) als KJR-Vorsitzender Robert Dollmann bei der Bekanntgabe des Jugendpreisträgers 2021 seinen Namen nannte. Helmbrecht wird die mit 1.000 Euro dotierte Auszeichnung im Rahmen einer eigenen Veranstaltung am 19.11.2021 im Kulturforum in Oberalteich erhalten.

Zum Ende der Versammlung berichtete Bernhard Suttner, dass der Landkreis bereits zum zweiten Mal die Auszeichnung zum Fairtrade-Landkreis erhalten habe und lud interessierte junge Leute ein, in der Fairtrade-Steuergruppe mitzuarbeiten.

